

## Drei Planeten-Jahrtausende nach der Farbener Revolution

Äusserlich betrachtet hatte Rest-Amora inzwischen tüchtig aufgeholt, doch bei näherem Hinsehen erblickte man beispielsweise, dass in dem Teil des Technoplaneten der in den ersten fünfzehntausend Planetenjahren dem Osten gegenüber stets als hochentwickelt galt selbst im 74. Planetenjahrtausend eine funktionsfähige öffentliche Energieversorgung noch nicht für jedermann eine Selbstverständlichkeit bedeutete, im Gegenteil, mancher hatte damals noch nicht einmal einen eigenen elektrischen Anschluss besesse!

Im 78. Jahrtausend nun verfügten endlich auch die Ärmsten über Elektrizität und fliessend Wasser, davon abgesehen aber war's auch im 78. Planetenjahrtausend nicht viel anders als 3000 Planetenjahre davor, die Situation hatte sich sogar verschlechtert! Dazumal lief in beiden Teilrepubliken die öffentliche Energieversorgung einwandfrei, inzwischen aber häuften sich besonders in Restamora die Pannen, und das nicht ohne Grund:

Wie im fünfzehnten Jahrtausend während der revolutionären Aufstände in Houser- und Techno-County fiel auch rund 60000 Jahre später in Restamora wieder regelmässig der Strom aus, in manchen Regionen sogar mehrmals am Tag, Wasserleitungen gaben bloss Tropfen von sich, wobei jedoch die Ursachen diesmal nicht gleich wie damals im 15. Jahrtausend lagen, sie wurden nicht wie dazumal durch autoritäre O'djs wie Transplutoniano und Plutoniña erzeugt!

Die aus mehreren hundert oder gar über tausend Stockwerken bestehenden Mega-Clubs und andere grössenwahnsinnige Bauten die allein in den vergangenen Planetenjahrhunderten zu den seit langem bestehenden noch hinzu kamen, neu erstellt oder modernisiert worden waren, unter ihnen allen die Party-Konsum-Paläste in den drei Gross-Städten des Planeten, das "KadeRe", vor dem Neubau noch 2,55 km Hoch, nun auf die dreifache Höhe gewachsen, in New Rave City das "Rave Palace", 3,75 km Höhe, und in La Bonne Cité/Bonne der "Tekno-Temple", 1,9 km Höhe, sowie "Ravers Planet", 4,275 km Höhe) verschlangen zu viel der kostbaren Ressourcen, sie verbrauchten das meiste von dem allein, das eigentlich zum Nutzen aller gedacht sein würde! Und so war's auch in den drauffolgenden Jahrtausenden geblieben!

Auch die Eastraver liessen sich in all der Zeit nicht lumpen, beispielsweise mit ihrem Vergnügungspark, den sie auf dem Gelände des ehemaligen Stützpunktes des Scientistischen Planeten errichtet hatten, welcher inzwischen rund 14000 qkm, fast die ganze Fläche der ehemaligen Basis einnahm! Die ‚Raver‘, ob in East oder in Rest, d.h. jene die vom Wohlstand zurzeit noch genügend abbekamen, schien mittlerweile auch kaum zu interessieren wer unter dem Mangel litt, wer konnte konsumierte einfach weiter exzessiv drauflos!

Ja, der Durchschnitts-Amorer erweckte den Eindruck dass ihm mittlerweile ziemlich egal sei, wohin der Techno-Planet steuerte, statt über die Situation nachzudenken lebten inzwischen viele in einer gedankenlosen Apathie gleichgültig dahin, nicht bloss unter den ganz jungen verbrachte mancher die meiste freie Zeit damit, zugehörnt rumzuhängen und endlos Parties zu feiern! Schon jetzt waren die Amoraner von einer Flut von Reizen umgeben, aber mancher wünschte sich davon noch mehr! Im Resten waren indes, ungeachtet der Lage, der immer knapper werdenden Ressourcen, immer noch gigantischere Clubs projiziert gewesen, noch pompösere Feten als je zuvor waren angesagt, stetig schnellere Technoparaden wurden erwünscht!

Und wie schon im 74. Jahrtausend, also rund 10 Planetenjahrtausende zuvor, vegetierten dafür Restamoras Vorstädter, etliche von ihnen, in schmuddeligen, instabilen Behausungen am Rande besagter Grosstädte absorbiert, in Zelten, auf Campingplätzen die das ganze Jahr über standen, durch die Republik erstellt worden waren, und wenn sie nicht zum Abfeiern in die Städte gingen, um Tage und Nächte in ebenjenen Clubs zu verbringen, die mit ihrem enormen Energiehunger allen voran ihnen die Lebensgrundlagen entzogen, so harrten sie in ihren Vorstadt-Siedlungen aus, betranken sich mit dem einst nur bei den Houserstämmen gebräuchlichen, ansonsten allgemein verpönten Schnaps, den sie sich aus Baumrindensaft brauten und mixten, um sich erst richtig zu betäuben, erst noch verschiedene Arzneien dazu!

/.